

ich den Absatz berechnen kann, es schwerlich dazu kommen wird. Sollte dies gegen alle Wahrscheinlichkeit aber dennoch geschehen, so wird die neue (7.) Auflage gewiß nicht früher als im **October** erscheinen. — Von jetzt an versende dieses Buch nur in **fester Rechnung**, und kann davon in nächster Oester-Messe keine Dispouenda gestatten.

Mainz, den 24. Januar 1855.

G. G. Kunze.

[1565.] **Wiederholte Anzeige.  
Vergriffen sind:**

Erstes Bilderbuch.  
Fränel, Anfang.  
— Kinderfreuden.  
— Lesebuch.  
— Otto und Anna.  
Sibak, Haustierte.  
— Sittenbüchlein.  
Hahn, Abc-Buch.  
Hoffmann, Geschichtenbuch.  
— Erzählende Mutter.  
Rau, Reisebeschreibungen.  
Rebau, Naturgeschichte.  
Reim-Abc-Buch.

Alle eingehenden Bestellungen werden sorgfältig aufbewahrt und sofort expedirt, wenn wieder Exemplare fertig werden oder Remittenden eingehen. — Wiederholte Verschreibungen sind daher unnöthig.

Stuttgart, den 22. Jan. 1855.  
Rudolph Chelius.

[1566.] **Berichtigung.**

Inserate berechne ich in meinem „Zwei-brücker Wochenblatte“ à Zeile 2 Kreuzer (gleich 3 Kreuzer ord. mit  $\frac{1}{2}$  Rab.).

Dies als Berichtigung zur Firma „Ritter'sche Buchhandlung“ in Schulz' Adressbuch für Buchhandel.

Zweibrücken.

A. Kranzbühler,  
Firma: Ritter'sche Buchh.

[1567.] **Für säumige Zahler.**

Wer bis heute sein Conto bei mir nicht rein saldirte hat, natürlich bis auf kleine Differenzreste, wird von meiner Auslieferungsliste gestrichen, und bleiben seine Verlangzetteln unberücksichtigt liegen.

Eßlingen, den 3. Februar 1855.

Conr. Weyhardt.

[1568.] **Zur Notiz für Oesterreichische Handlungen.**

Mainz, den 31. Januar 1855.

P. P.

Um vielfache Anfragen in Bezug auf unser am 20. December v. J. erlassenes Circulair zu beantworten, und unter Bezugnahme auf dasselbe, beehren wir uns, Ihnen anzuzeigen, dass wir die kaiserlich österreichischen Banknoten stets zu deren **vollem Nennwerthe** annehmen, und **nicht**, wie wir früher erklärten, nach dem Stande des Courses bei der Abrechnung.

Bei dieser Gelegenheit verwahren wir uns auf das bestimmteste **gegen jede Erhöhung** der von uns in Gulden Conventions-Münze festgestellten Preise unserer Verlagsartikel.

Ebenso erklären wir wiederholt, dass dieses Circulair auf die Abrechnung von 1854 keinen Bezug hat.

Hochachtungsvoll  
Franz Kirchheim,  
Florian Kupferberg.

[1569.] **Baarpackete.**

Die täglich sich mehrenden Baarbestellungen und die mit deren Ausführung verbundenen hohen Spesen nöthigen mich zu der Erklärung:

daß ich von heute ab die Baarpreise ohne Ausnahme nur dann eintreten lassen kann, wenn die Bestellung mindestens den Betrag von Einem Thaler erreicht; jedoch soll, im entgegenstehenden Falle, eine zweite Bestellung stets als Ergänzung der vorhergehenden gelten.

Berlin, den 2. Januar 1855.

Carl J. Klemm.

[1570.] **Potichomanie.**

In meinem Verlage sind bis heute 18 verschiedene Potichomanie-Bilder-Bogen in 6-8fachem Buntdruck mit Gold u. auf feinstem Glacé-Papier, erschienen, welche japanische, chinesische, ägyptische Gegenstände, Figuren, Blumen, Thiere u. enthalten und prachtvoll ausgeführt sind. Der Preis eines Bogens ist 2 $\frac{1}{2}$ , 3, 6, 7 $\frac{1}{2}$ , 10 und 12 $\frac{1}{2}$  Sgr. Sortimentshandlungen, welche sich für diese dankbare Sache interessieren, wollen gef. gegen baar verlangen und sich der reellsten Expedition versichert halten.

3 Flacons dazu passende Farben, nebst 3 Flacons Ingredienzien, stehen wohlverpackt für den Preis von 22 $\frac{1}{2}$  Sgr gegen baar zu Diensten.

Otto Janke in Berlin.

[1571.] Mit Factur vom 15. November versandte ich Ende November:

Becker's Straßens- und Eisenbahnbau.

Weider waren die Ballen wegen Stockung in der Güterbeförderung auf der sächsisch-bayerischen Eisenbahn zwei Monate unterwegs, sodaß sie erst Mitte Januar in Leipzig eintrafen. Zur Vermeidung von Rechnungs-differenzen, bitte ich die verehrten Sortimentshandlungen, diese Sendung trotz ihres späten Eintreffens in alte Rechnung aufzunehmen, und verweise deshalb auf mein heute an jede einzelne Handlung in dieser Angelegenheit erlassenes Circulair.

Stuttgart u. Reutlingen, d. 1. Febr. 1855.

Carl Macken's Verlag.

[1572.] **Englische Journale für 1855**

liefere ich zu dem hiesigen Netto-Preise mit 10 % Commission, franco Leipzig. Dieselben gehen regelmäßig am 1. eines jeden Monats von hier ab. Englisches Sortiment liefere ich zu denselben Bedingungen und erbitte mir Ihre geehrten Bestellungen recht bald, um Unterbrechungen zu vermeiden.

London.

Franz Thimm.

[1573.] **Mathey & Georg**

in Leipzig und Basel

besorgen prompt und billig alle Publicationen der französischen Schweiz.

[1574.] Mit Ausnahme von

**Gerstäcker, Nach Amerika, 1. Heft,**  
kann ich dies Jahr  
**durchaus keine Disponenden**

gestatten.

Eine Ausnahme hiervon mache ich nur dann, wenn

**vorher in jedem einzelnen Falle meine besondere Erlaubniß dazu eingeholt wurde.**

Insbefondere mache ich entfernte österreichische und russische Handlungen schon jetzt auf diese Anzeige aufmerksam und werde mich nöthigenfalls darauf berufen.

Im Uebrigen beziehe ich mich auf meine diesjährige Remittenden-Factur.

Leipzig, den 27. Jan. 1855.

Hermann Costenoble.

**Keine Disponenden!**

[1575.] Wir versandten heute unsere Remittenden-Factur mit obiger Bemerkung und wiederholen hierdurch noch unsere bestimmte Erklärung:

**Disponenden durchaus nicht berücksichtigen zu können.**

Diejenigen Handlungen, welche hiervon keine Notiz nehmen, wollen es diesem Umstande zuschreiben, wenn wir jedwede Zusendung, so lange diese Bedingung unerfüllt bleibt, suspendiren.

Hochachtungsvoll

Berlin, 20. Januar 1855.

Ernst & Korn.

[1576.] **Disponenden betreffend.**

Wir erlauben uns die Bitte, uns zur bevorstehenden Oester-Messe nichts zu disponiren von

**Hoffmann, Elementargrammatik. à 12 $\frac{1}{2}$  Ngr.**

**Kerl, Oberharzer Hüttenproceße.**

**Bodemann, Probirkunst.**

Glausthal.

**Große'sche Buchhandlung,**  
(früher Schweiger'sche Buchhdlg.)

[1577.] **Disponenden.**

Um allen spätern Ausreden und Einwendungen vorzubeugen, zeigen wir schon jetzt an, daß wir von

**Klemm, Lehrbuch der Bekleidungskunst f. Civil u. Militair. 9. Aufl. Cart.**

wegen einer neuen, gänzlich umgearbeiteten Aufl., die schon unter der Presse ist, keine Disponenden gestatten und später als zur D.-M. keine Remittenden annehmen können. Disponenden von unserm übrigen Verlag gestatten wir gern.

Ergebenst

H. Klemm's Verlag in Dresden.

[1578.] **Disponenda betreffend.**

Auf meinen Remittenden-Facturen befindet sich zwar schon die Bitte, wegen Abgabe meines Geschäfts, durchaus gar nichts mehr